

The time of my life

Kanon X Bou, Miku X Bou

Von _hide_

Kapitel 1: Zugfahrten

So hier kommt auch schon mein nächsten AnCafe werk *-* Ich hoffe das es euch wieder gefällt und bedanke mich schonmal für eure Kommis

Kapitel 1: Zugfahrten

Ein junge mit Blond-Braunem Haar saß in einen Zug, laute Musik drang aus seinen Kopfhörern und obwohl er alleine einen Viererplatz belegte, schien keiner der anderen auch nur in seiner Nähe sitzen zu wollen. Überhaupt unterschied er sich in allen Punkten von allen Anderen und wäre das nicht ein Spezialzug für die Schüler des Antiku Internats, das renommierteste Internat in ganz Japan, wäre er wohl gar nicht so auffällig gewesen. Die Sommerferien waren zu Ende und somit begann Mikus zweites Jahr an der Antiku. Der braunhaarige hasste diese Schule mit all ihren Regeln und Vorschriften und das, wo er nichtmal im entferntesten versuchte, sich an auch nur irgendeine winzig kleine Regel zu halten. Es war eher genau das Gegenteil der Fall und aus genau diesem Grund saß er jetzt schon seit 2 Stunden alleine auf dem Viererplatz, während um ihn rum alle anderen Schüler ihre Freunde suchten und mit ihnen quatschten. Miku hatte nur 2 Freunde auf der Schule und ausgerechnet die wurden zur Schule gebracht und mussten nicht mit dem Zug fahren. Genervt blickte der Schüler aus dem Fenster und drehte seine Musik noch lauter, damit er das fröhliche Geplapper der Anderen nicht hören musste. "Su...Sumimasen..." Miku reagierte im ersten Moment nicht auf das rufen, denn jeder

intelligente

Schüler wusste, dass Miku bissig war, im wahrsten Sinne des Wortes. "Sumimasen!"
Das durfte doch

wohl nicht wahr sein, dachte sich der Braunhaarige. Er sprang auf und wollte grade
anfangen sein

Gegenüber an zu schreien, als ihm bei dessen Anblick die Worte im Hals stecken
blieben. Eine

unangenehme Stille war grade dabei sich aus zu breiten und Miku konnte die Blicke
der anderen

Schüler spüren. Im nächsten Moment erschütterte ein starker Ruck den Zug, Miku fiel
nach vorne, die

Schüler schrien erschreckt auf und für einen winzigen Moment wurde ihm schwarz
vor Augen.

"Der Zugfahrer bittet um Entschuldigung. Wegen Gegenständen auf der Fahrbahn
müssen wir anhalten.

Bitte bleiben sie ruhig." Drang eine freundliche Frauenstimme aus den Lautsprechern.
Miku fasste sich

an den Kopf und sah sich erstmal um. Er wusste nicht wie er es geschafft hatte, aber
er lag unter

seinem Gepäck vergraben also wollte er in den Mittelgang robben. Kaum war die
erste Hälfte seines

Oberkörpers befreit, sah er das schönste Paar Frauenbeine vor sich liegen, das er je
gesehen hatte.

Oder kam es ihm nur so vor da er sich erst seit ein paar Wochen für das weibliche
Geschlecht

interessierte? Vom männlichen Instinkt überrumpelt wanderten seine Augen diese
schönen weissen

Beine hoch, in der Gewissheit, dass die Schülerin einen Rock trug, und in der bitteren
Hoffnung, dass

besagter Rock hoch gerutscht war und ein paar Geheimnisse lüftete. Doch weiter als
bis zum

Oberschenkel kam der Braunhaarige nicht, denn er hatte plötzlich einen Schuh im
Gesicht und als er

hochsah, um zu sehen, zu wem der Schuh gehörte, verliess ihn der männliche Trieb
Frauen faszinierend

zu finden. "Na wenn das nicht Tsukiyama Akiharu ist. War ja klar... nur wer so vulgär
ist wie du würdest

beim Anblick eines Mädchens sabbern." Miku schoss die Wut und ein wenig Scham ins
Gesicht, als die

Schülersprecherin über ihn hinweg trat, und der anderen Person auf die Beine half.
Wie nicht anders

erwartet, kicherten alle Mädchen und auch die anderen Jungs im Abtei lachten...
Schöne Scheisse,

besser blamiert ging's doch schon gar nicht mehr. Miku sah sich das Mädchen noch
einmal genauer an,

immerhin war sie Schuld an der ganzen Sache. Da sie von der Schülersprecherin, von
Miku auch Majo-

san genannt, in ein anderes Abtei geführt wurde, konnte Miku ihr Gesicht nicht
erkennen, aber das war

auch nicht nötig, denn mit ihren blonden Haaren war sie so einzigartig wie ein Zebra unter Elefanten.
Der braunhaarige Junge wollte sich grade aufstemmen, als er unter dem Sitz etwas rosa farbiges entdeckte und als er es vorsichtig zu sich zog, entpuppte es sich als ein Portemonnaie mit Hello Kitty drauf. Angewidert verzog Miku das Gesicht und er hob es mit den Fingerspitzen an, aus Angst es könnte vielleicht beißen. Warum mochten alle Mädchen ROSA? Rosa war keine Farbe, rosa war eine Krankheit, eine Seuche, es war alles, nur nicht schön und ausserdem ruinierte es die Farbe Pink. Miku mochte Pinke Sachen. Pink war grell, leuchten, auffällig und einfach anders. Klar, pink war auch nicht grad ne Farbe für Jungs, aber da Miku grundsätzlich das Gegenteil von dem machte, was sich gehörte, oder was verlangt wurde, war es auch nicht verwunderlich, das er Pink mochte. Leider gab es Menschen die der Auffassung waren, Pink und Rosa sei ein und das selbe. Es lief ihm Eiskalt den Rücken runter als er wieder an Rosa dachte und so öffnete er das Portemonnaie um einen Hinweis darauf zu erhalten, wem es gehörte. Ein kleines Purifoto war des Rätsels Lösung und somit stopfte Miku dieses Ding in seine Tasche. Er würde es dem Blondem Mädchen bei nächster Gelegenheit wiedergeben.
Als Miku endlich im Internat auf sein Zimmer durfte, war es schon nach 10 Uhr. Er gähnte herzhaft, schmiss sein Gepäck achtlos auf den Boden und liess sich aufs Bett fallen. Wie nicht anders erwartet hatte er immer noch 'Einzelhaft', wie er es immer wieder formulierte. Es gab zwar ein zweites Bett und 'eigentlich' wurden immer 2 läute auf ein Zimmer gesteckt, ob sie wollten oder nicht, nur bei Miku wurde grundsätzlich eine Ausnahme gemacht. Im ersten Monat an der Antiku hatte er bereits 5 Mitbewohner vergrault und seit dem versuchten die Lehrer gar nicht erst jemand anderes mit ihm zusammen auf ein Zimmer zu tun, dabei gab es doch jemanden, den Miku liebend gern als Mitbewohner gehabt hätte. Shinya Sano, besser bekannt als Kanon, sein bester freund seit er im Sandkasten spielen durfte. Die 2 waren so gute Freunde, Kanon war ihm sogar hier her auf die Antiku gefolgt. Es gab nur ein Problem: er hielt sich zu sehr an die Regeln. Das Kanon und er Freunde waren, hatte damals für einen wahren Skandal gesorgt, denn Kanon wirkte fast wie ein Musterschüler. Aber auf nur fast! Kanon hatte schwarze Haare, wie in der Schulordnung vorgeschrieben und er

trug auch seine Uniform immer tadellos, aber jetzt kam das, was ihn nur fast perfekt machte. Er hatte mehrere Piercings im Ohr, genau wie Miku und in den Sommerferien hatten die 2 sich auch noch im Gesicht Piercen lassen. Kanon nur an der Lippe, Miku an der Augenbraue und an der Lippe, an der selben Stelle wie Kanon. Eigentlich wollte der kleine ja noch mehr Piercings haben, aber Kanons Koseng hatte diese schon verbotenerweise an zwei Minderjährigen gestochen und wollte dann nicht noch mehr ärger kriegen.

Als es leise an der Tür klopfte reagierte Miku gar nicht erst. Kanon und Teruki hatten freien Zugang und wenn sie dann mal klopfen traten sie immer sofort ein. Wenn jemand allerdings klopfte und nicht rein kam, waren es entweder nervige Mitschüler, die Langeweile hatten und meinten ihn ärgern zu müssen, oder es waren Lehrer. Es klopfte erneut, dieses mal allerdings lauter. Grummelnd bewegte sich Miku zur Tür und riss sie auf. Er hatte mit einer der Lehrkräfte gerechnet und wollte schon rum schreien das er doch noch gar nichts getan hatte, doch wie schon einmal an diesem Tag blieben ihm die Worte im Hals stecken.

"A...Akih-haru-s-san." stotterte das blonde Mädchen nervös vor sich hin und Miku hatte das Gefühl, sie würde gleich vor Angst los heulen. Vielleicht würde es ja helfen wenn er sie nicht mehr so ansehen würde, als würde er ihr gleich den Kopf abreißen. "Hai? Was gibt's?" Miku schrumpfte wieder auf seine normale Körpergröße zurück und sah sie fragend, aber doch recht freundlich an. Jedenfalls hoffte er, das es freundlich war. "M-mein Name ist-ist...Saitou Kazuhiro." Mikus Augen wurden weiter und sein Mund klappte auf. Kazuhiro war KEIN Mädchenname. "Ich...wir...also..." Die blonde Person schien bemerkt zu haben, wie Miku sie anstarrte und so langsam wurde es dem braunhaarigen zu doofe. Diese blöde Majo-san muss dem blonden wohl ein Gruselmärchen nach dem anderen erzählt haben, denn wahrscheinlich hatte sie diesen Saitou auch für ein Mädchen gehalten. Miku rollte genervt die Augen und riss dem Blondem den Zettel aus der Hand. "Wow... du bist also mein Mitbewohner." Mikus Miene hellte sich Augenblicklich wieder auf und er zog den Blondem samt Gepäck ins Zimmer und schloss die Tür. Eins war ihm jetzt schon klar. Er mochte den blonden obwohl er nichts über ihn wusste. Aber wer

als Japaner mit blonden Haaren und im Minirock an die Antiku kam musste einfach sympathisch sein. Leider schien die Begeisterung weiterhin nur auf Mikus Seite zu sein, also beschloss er sich, den blonden auf die radikale Tour zu zeigen, dass er eigentlich ganz nett war. Er zog den Blondem ohne jegliche Vorwarnung in eine Umarmung und als er sich wieder von ihm löste, musste er erstmal seine Gefühlswelt sortieren. 'Das ist alles Papas Schuld.' versuchte sich der braunhaarige ein zu reden, denn erst seit sein Vater meinte, er wäre jetzt in dem Alter, wo er sich mal auf Mädchen einlassen sollte, statt immer nur den Anarcho zu mimen, war sein Hormonhaushalt eine tickende Bombe, die öfter als ihm lieb war explodierte. Der Braunhaarige räusperte sich und sah wieder zu dem blonden, der total geschockt da stand und die Welt nicht mehr verstand. "Hört zu Kazuhiro, ich darf doch Kazuhiro sagen oder? Egal war du über mich hörst, das meiste Stimmt zwar aber eigentlich bin ich gar nicht so." Wahrscheinlich wären seine Worte überzeugender gewesen, wenn das Zimmer nicht ausgesehen hätte, als sei eine Bombe eingeschlagen und das, obwohl sie ja noch gar nicht so lange hier waren. "Und ich räume morgen auf, versprochen." Miku wusste selbst nicht, warum er das grade gesagt hatte. Bis jetzt hatte es ihn nie gestört, wenn jemand sein Chaos sah, aber abgesehen davon verstand er sich grade eh nicht mehr so ganz. Sein Herz hörte nicht auf wie wild zu schlagen, er hatte das dringende Bedürfnis dem Blondem zu gefallen und ihm zu imponieren und das schlimmste überhaupt war, das er jetzt wieder das Bild aus dem Zug vor Augen hatte und sich beherrschen musste nicht auf die Beine des kleineren zu starren. "Das rechte Bett ist meines. Stell deine Sachen erstmal ab. Morgen haben wir nur vormittags die 'Begrüßungsfeier' und danach ist der Tag frei damit wir die Zimmer einräumen können. Gute Nacht." Miku drehte sich auf den Fersen um und schmiss sich wieder auf sein Bett. Kazuhiro kam sich vor wie bestellt und nicht abgeholt. Es war sein erstes Jahr hier und als er im Zug unter all diesen gleich aussehenden Menschen jemand entdeckt hatte, der anders, der normal aussah, hatte er den braunhaarigen erst einmal eine gute Stunde beobachtet, bevor er all seinen Mut zusammen genommen hatte und sich getraut hatte ihn an zu sprechen und dann, als er ihn endlich bemerkt hatte, hat erst der blöde Zug und danach diese komische

Schülersprecherin alles versaut. Die Schülersprecherin, Misa Takada (aka Majo-san), hatte ihm im Glauben er sei ein Mädchen, mit in so ein Streber-Abteil gezogen und danach nur über Akiharu-san gelästert. Aber so mehr sie erzählt hatte, um so mehr wuchs sein Verlangen ihn persönlich kennen zu lernen und jetzt stand er hier, im selben Zimmer wie sein 'Gott', der mittlerweile seelenruhig vor sich hin schnarchte, und seine Schüchternheit hatte ihn bis auf die Knochen blamiert. Er knipste das Licht aus und schlich dann leise und auf Zehenspitzen in das freie Bett. Im Gegensatz zu Miku machte er sich die Mühe, seine Anziehsachen aus zu ziehen und schlüpfte dann, nur in Unterwäsche bekleidet, unter seine Decke und rollte sich zusammen. Ein lächeln huschte über seine Lippen, als er daran dachte, wie der Braunhaarige ihn umarmt hatte und er betete stumm zu den Göttern, das sie ganz schnell gute Freunde werden würden, bevor er einschlief.